

Rad-Genuss auf freier Piste

Fuldaradeln diesmal mit deutlich weniger Teilnehmern – Regenrisiko schreckte wohl ab

VON PETER DILLING

Baunatal/Fuldabrück – Kräftiger Regen kann Pedalrittern wohl den Elan nehmen. Und manchmal reicht dafür anscheinend schon das Risiko einer „nassen“ Radtour aus.

So war es jedenfalls bei der 17. Neuaufgabe des von der Stadt Baunatal und den Gemeinden Fuldabrück, Edermünde, Guxhagen und Körle ausgerichteten Fuldaradelns am Sonntag. Deutlich weniger als die sonst üblichen etwa 2000 Radler gingen auf die beschauliche Tour entlang des Flusses.

Doch wer seine Wetter-App verfolgte, wusste, dass es ab dem späten Vormittag eine lange Regenpause geben würde. Diese „Mutigen“ wurden mit besten Radfahrwetter belohnt – zudem mit viel Platz auf dem Radweg und vielen freien Plätzen an den Einkehrstationen.

Das genossen auch Gisela Reuter-Koch und ihr Mann Manfred, die von Schauenburg aus mit einer Freundin nach Körle führen, im sonst proppenvollen Biergarten „Käptn´ Tom“ in Dittershausen eine Rast einlegten und ihren Hochzeitstag feierten. „Für Regen sind wir gerüstet. Wir haben Schutzkleidung dabei“, sagt Gisela Reuter-Koch. Das Ehepaar liebt das Radfahren. „Wir verbringen auch unseren Urlaub auf den Rädern“.

An der Verpflegungsstation in Guntershausen, die von den Alten Herren des TSV

Guntershausen und der Rad-sportabteilung des KSV Baunatal betrieben wurde, ging es noch ruhiger als in Dittershausen zu. Nathalie Beyer und ihre Kollegen von der Stadt Baunatal verlebten an der Stempelstelle einen ruhigen Tag. Nebenbei freute sich Dietrich Bohse vom Fahrradclub ADFC, der um Mitglieder warb und Tipps für Radrouten gab. Mit vielen kamen er und seine Mitstreiter ins Gespräch, beispielsweise mit einer Baunatalerin, die sich vehement über das Radwegnetz in Kassel beschwerte, das Autofahrer, Fußgänger wie Radler gleichermaßen nerve. „Die Fahrradpolitik ist in aller Munde“, sagte Bohse.

Die einkehrenden Radler mussten in Guntershausen auf die gewohnte musikalische Unterhaltung, die Kinder auf ihren Tobespaß verzichten. Die Musikzüge des GSV Eintracht Baunatal und des KSV Baunatal spielten bei anderen Festen, die Hüpfburg habe der TSV wegen des Regenrisikos gar nicht erst aufgebaut, sagte Bernd Bock von den Alten Herren des Vereins. Familie Grebe aus Bergshausen nahm das jedoch gelassen. Das Radfahren sei schließlich die Hauptsache, meint Sandra Grebe, die mit ihrer Familie Richtung Körle unterwegs war. „Wir fahren ziemlich oft mit dem Rad nach Kassel“, erzählt sie. Ihr Wohnort ist für solche Touren perfekt: Das Haus der Grebes liegt direkt am Radweg R1.



Mit der ganzen Familie an der Fulda unterwegs: Sandra, Annalena, Michael und Mika Grebe (von links) „tankten“ in Guntershausen auf. Sie nutzten eine längere Regenpause für ihre Tour. FOTO: PETER DILLING



Mit dem Rennrad unterwegs: Patrick Metz ließ sich seine Teilnehmerkarte von Nathalie Beyer abstemeln. Der Kasseler, der gern sehr schnell fährt, freute sich, dass auf dem Radweg relativ wenig los war. FOTO: PETER DILLING



Hochzeitstag auf dem Rad verbracht: Manfred Koch und Gisela Reuter-Koch aus Schauenburg („Für Regen sind wir gerüstet“) kehrten bei „Käptn´ Tom“ am R1 in Dittershausen ein. FOTO: PETER DILLING

Die Waldbühne soll gerockt werden

Benefiz-Konzert am 24. August

Söhrewald – Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres mit rund 700 Konzertbesuchern will die Band 300Wasser auch in diesem Jahr wieder die Waldbühne Wellerode rocken. Unterstützung bekommen sie am Samstag, 24. August, vom Jugendblasorchester Wellerode, der Band Sixfivezero und DJ Steve A.

Wie im vergangenen Jahr geht der Erlös aus dem Getränkeverkauf sowie die Spenden an einen guten Zweck. Damals floss das Geld an den Verein Söhre Kids – Projekt Zukunft. In diesem Jahr sollen die Jugendarbeit des Blasorchesters Wellerode und die Waldbühne selbst, die weiter verschönert werden soll, profitieren.

Musikalisch wird Abwechslung geboten. Los geht es um 18 Uhr mit einem Auftritt des

Jugendblasorchesters. Danach spielt die Band Sixfivezero Coversongs von Künstlern aus den 80er-Jahren. 300Wasser will mit selbst geschriebenen Liedern ab 20.30 Uhr die Bühne rocken. Ab 22 Uhr übernimmt DJ Steve A das Ruder und will das Partyvolk mit Beats aus Hip Hop, Funky House und Disco zum Tanzen bringen.

Der Eintritt ist frei. Das ist auch möglich, weil die Söhrewalder die Organisatoren von 300Wasser unterstützen. „Es ist klasse dieses Engagement zu sehen“, sagt Torsten Armbröster. Besonderer Dank gelte den Sponsoren Edeka Werner, Ewald Events und Limox Solutions sowie Willi Eberwein und Erdbau Pfaff für ihre Hilfe bei Bauarbeiten an der Bühne an der Söhrekampfbahn.



Bunte Beleuchtung gehört zum Konzept: Eine Aufnahme aus dem letzten Jahr von der Waldbühne. FOTO: IRIS ARMBRÖSTER

HIT RADIO FFH

DAS UMWELT
EXPERIMENT!

10 TAGE OHNE AUTO

JETZT
MITMACHEN
AUF FFH.de



Hit Radio
FFH

UKW | DAB+ | FFH.de